

Antrag INI03: Klare Kante gegenüber Kürzungsfantasien von Friedrich Merz - Keine Abstriche bei Jugend- und Eingliederungshilfe!

Laufende Nummer: 93

Antragsteller*in:	Jusos Main-Kinzig
Status:	zugelassen
Sachgebiet:	INI - Initiativanträge

Weiterleitung: BezirksparteitagSPDHessen-Süd,Juso-Bundeskongress, SPD-Bundesparteitag, SPD-Bundestagsfraktion

DieBezirkskonferenzderJusosHessen-Südmöge beschließen:

DieJusosHessen-SüdsprechensichausdrücklichgegendievonFriedrichMerz vorgeschlagene Kürzung von 10 % in der Jugend- und Eingliederungshilfe aus.

Wir fordern dazu auf, bestehende Förderungen im Bereich der Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe nicht zu kürzen, sondern angesichts wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen perspektivisch auszubauen.

Hierzu ist es von entscheidender Bedeutung, dass die SPD-Bundestagsfraktion und die SPD-Bundesminister*innen sichöffentlichundparlamentarischgegensolche Kürzungspläne stellen und stattdessen für eine Stärkung der Sozialen Arbeit eintreten.

Begründung

Am 3. Juni diesen Jahres verkündete Bundeskanzler Friedrich Merz im Bundestag, dass eine "jährliche Steigerungsrate von bis zu 10 % bei der Jugend- und Eingliederungshilfe so nicht länger akzeptabel" sei.¹

EineVielzahlvonSozialverbändensprachsichbereitsgegendieseAndrohung aus.²

Die Kürzung von Fördermitteln in der SozialenArbeitszu erwägen,erklärthintenherum,dass soziale Teilhabe und Integration, sowie die Unterstützung aller sozial Benachteiligten verhandelbar und eine Kostenfrage sei. Unter anderem stellt die Kinder- und Jugendhilfe eine zentrale Säule der sozialen Daseinsvorsorge dar.

Es ist ein Trugschluss, dass Kürzungen in der Jugend- und Eingliederungshilfe alle Bürger*innen finanziell entlasten würden.